

Tradition und Innovation vereint

Im Frühling 2018 ist Schwyz mit einer grossen Sonderschau Gast an der Luga. Bei seinem Gastauftritt setzt der Kanton auf Virtual Reality und Schwyzer Gastronomie.

Zwischen virtuell und «ächt Schwyz»: In der Sonderschau an der Zentralschweizer Frühlingsmesse Luga sollen die Messebesucher den Kanton Schwyz sowohl «ächt» als auch virtuell erleben können. Virtuell begeben sich die Besucher auf eine Kanufahrt, Hundeschlittentour oder Bergwanderung. Hierfür wird die neuste Technologie im Bereich der Unterhaltungselektronik eingesetzt.

Landschaftliche, abenteuerliche und kulturelle Höhepunkte

Am Messestand stehen Virtual-Reality-Brillen bereit, mittels derer sich der Besucher an einem ausgewählten Ort im Kanton Schwyz wähnt. Zu entdecken sind verschiedene landschaftliche, abenteuerliche und kulturelle Höhepunkte. Das Ausstellungskonzept gelangte bereits im vergangenen Herbst zur Anwendung, als sich der Kanton Schwyz mit grossem Erfolg an der Zuger Messe präsentierte.

Erfolgreiches Konzept in neuem Kleid

Die Ausstellung in Zug ist bei den Besuchern sehr gut angekommen. Das Konzept mit den VR-Filmen schaffte es, den Kanton Schwyz sowohl modern als auch traditionsbewusst im besten Licht darzustellen.

An der Luga 2018 wird der Kanton Schwyz überdies mit einem grossen Messerestaurant aufwarten, an dem nebst Schwyzer Köstlichkeiten auch verschiedene kulturelle Einlagen geboten werden. Die grosse Fläche lässt es zu, weitere Überraschungen in die Sonderschau zu integrieren. Die Co-Leitung des Messeauftritts obliegt Vendelin Coray, Geschäftsführer von Schwyz Tourismus, und Peter Reichmuth, Departementssekretär des Schwyzer Volkswirtschaftsdepartements. (eing)



Fahrgefühl im Oldtimer erlebt

Menschen mit einer Hör- oder Sehbehinderung durften sich gestern in einem Oldtimer von Muri nach Innerthal chauffieren lassen. Zu verdanken war dies dem Motorveteranen-Club Zentralschweiz.

von Johanna Mächler

Gestern Mittag erreichten etwa 20 Oldtimer des Motorveteranen-Clubs Zentralschweiz den Wägitalersee. Ihr Ziel war das Gasthaus «Stausee», wo Fahrer und Gäste von Wirtin Ruth Della Rossa zum Mittagessen begrüsst wurden.

Die Oldtimerbesitzer und -freunde hatten es sich zum Ziel gesetzt, einer Gruppe von taubblinden und hösehbehinderten Menschen eine Freude zu bereiten. Der Start erfolgte am Vormittag in Muri, im Kanton Aargau, und führte über den Hirzel nach Wädenswil bis in die March. Nötig war einerseits eine gute Organisation durch die Vertreter des Motorveteranen-Clubs. Und andererseits benötigte jede behinderte Person eine enge Begleitung.

Eine andere Kommunikation

«Begleitpersonen sind wichtig, und wir haben schweizweit einen Pool von 300 Personen, die sich immer wieder zur Verfügung stellen», sagt Norbert Schmuck vom Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen (SZB).

Die zwischenmenschliche Kommunikation erfolge anders als gewohnt und stelle spezielle Anforderungen. Etlliche behinderte oder teilbehinderte Menschen sowie Begleitpersonen beherrschen die Sprache Lormen. Sie erfolgt durch die Berührung der Handinnenfläche. «Dadurch und mit dem restlichen Seh- oder Hörvermögen des Einzelnen wird dieser Tag zu einem besonderen Erlebnis.»

Charakter der 1930er-Jahre

Die Freude war aber auch aufseiten der Oldtimer-Fahrer. Sie zeigten gerne ihre meist PS-starken Gefährte und öffnen immer wieder einmal die Autotüren für einen guten Zweck. Henri Boschetti, Präsident der Sektion Zentralschweiz mit rund 300 Mitgliedern, erklärt, dass die meisten der gestern beteiligten Autos aus den 1930er-Jahren stammen, der jüngste war ein CV, Jahrgang 1986. Gepflegte Fahrzeuge der Marken Ford, Jaguar, Vauxhall, MG, Rolls-Royce und viele weitere konnten bewundert werden. Das Oldtimer-Feeling konnte dann nochmals auf der Heimfahrt über Sattellegg-Einsiedeln-Ägerital bis Zug genossen werden.



In wunderschönen Fahrzeugen unterwegs: Diesmal kamen die Gäste allerdings nicht zu einer Blueschftfahrt, sondern zu einer Spritztour, denn es regnete den ganzen Tag. Bilder am



Das Wochenquiz

Unsere Zeitung lesen und gewinnen.

Beantworten Sie unsere Wochenfrage über einen Bericht, welcher in unserer Zeitung erschienen ist. Die Gewinner erhalten den Gutschein nächste Woche per Post zugestellt.

Zu gewinnen gibt es 6 x 1 Gutschein à je 50 Franken, offeriert von Otto's.

Wie viele Eier hat das Lachner Storchenpaar in diesem Jahr im Nest gehabt?

a) 3 b) 4 c) 5

Schicken Sie uns die richtige Antwort bis kommenden Mittwoch.

Teilnahme per Mail mit Vermerk «Wochenquiz», Name und Adresse an:
wettbewerb@marchanzeiger.ch oder wettbewerb@hoefner.ch

Teilnahme per A-Post mit Vermerk «Wochenquiz», Name und Adresse an:
March-Anzeiger / Höfner Volksblatt, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen



**Markenparfums
zu Tiefstpreisen.**

ottos.ch

Ihre Zeitung in Print, E-Paper oder auf dem Smartphone